



Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten Krumbach (Schwaben)  
Jahnstraße 4, 86381 Krumbach

Name  
Tamara Linz  
Telefon  
08282/9007-42  
Telefax  
08282/9007-77  
E-Mail  
Tamara.Linz@aelf-kr.bayern.de

Ihr Zeichen, Ihre Nachricht vom

Bitte bei Antwort angeben  
Geschäftszeichen

Krumbach (Schwaben)

03.07.2017

## Einladung zur Informationsveranstaltung „Durchwachsene Silphie – Alternative zu Mais“

Sehr geehrter Herr,

hiermit laden wir alle Landwirte und interessierten Bürger recht herzlich zu unserer Informationsveranstaltung

**am 20.07.2017 um 19:00 Uhr**

auf dem Feld der Strobel GbR, das auf der **linken Seite, kurz nach 89361 Glöttweg an der Ortsverbindungsstraße Richtung Winterbach liegt, (siehe Skizze)** ein.

Zuerst treffen wir uns auf einer Silphie-Fläche, die sich im zweiten Standjahr befindet. Dort werden auf die Erfahrungen im Anbau und die Verwertung als Biogassubstrat eingegangen.

Im Anschluss wird im **Gasthaus Adler in Glöttweg** die Veranstaltung fortgesetzt. Ein Vertreter des Energieparks Hahnennest stellt dabei das von Ihnen entwickelte Anbausystem „Silphie als Untersaat im Mais“ vor und wird weitere Fragen beantworten. Im Energiepark Hahnennest selbst wird seit 2012 die Durchwachsene Silphie angebaut und in verschiedenen Versuchen der Anbau optimiert.

Wir bitten Sie diesen Veranstaltungshinweis an alle interessierten Landwirte und Bürger weiter zu geben.

Mit freundlichen Grüßen

Seite 1 von 3

Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten  
Krumbach (Schwaben)  
Jahnstraße 4  
86381 Krumbach

Telefon 08282 9007-0  
Telefax 08282 9007-77  
E-Mail [poststelle@aelf-kr.bayern.de](mailto:poststelle@aelf-kr.bayern.de)  
Internet [www.aelf-kr.bayern.de](http://www.aelf-kr.bayern.de)

Öffnungszeiten  
Mo. - Do. 8:00 - 12:00 Uhr  
13:00 - 16:00 Uhr  
Fr. 8:00 - 12:00 Uhr  
und nach Vereinbarung

Gez.  
Tamara Linz

Treffpunkt:



Treffpunkt: auf dem Feld der Strobel GbR an der Ortsverbindungsstraße kurz nach 89361 Glöttweng Richtung Winterbach auf der linken Seite.

# Durchwachsene Silphie (Silphium perfoliatum)

## Allgemeines:

Die gelbblühende Durchwachsene Silphie stammt ursprünglich aus Nordamerika und wird aufgrund der verwachsenen Blattpaare am Stängel, die einen Becher bilden, auch Becherpflanze genannt. Sie gehört zu der Gattung der Korbblütler und kann 2-3,5 m hoch und 15-20 Jahre genutzt werden. In Deutschland wird sie zunehmend als Nachwachsender Rohstoff für die Biogasgewinnung angebaut. Des Weiteren dient sie als Schutzraum für Wildtiere und Nahrungsangebot für Insekten.



Abbildung 1: Blühender Silphie-Bestand

Durch den dauerhaften Bewuchs ist ein Erosionsschutz gegeben und die Nährstoffe können über das gesamte Jahr aufgenommen werden. Deshalb ist sie auch sehr interessant für den Anbau in Wasserschutzgebieten. Das Feinwurzelsystem mit einer Länge von 150 – 200 cm sorgt für optimale Wasserversorgung der Pflanze und macht auch tief liegende Nährstoffe für diese nutzbar.

Die hohen Anfangsinvestitionskosten von Saat- und Pflanzgut waren bisher die Haupthinderungsgründe für den vermehrten Anbau. Durch die Verbesserung der Keimfähigkeit, die Entwicklung des Anbausystems als Untersaat im Mais, dem geringen Pflanzenschutzmitteleinsatz und dem geringen Arbeitsaufwand, kann die Wirtschaftlichkeit der Durchwachsene Silphie mit dem Mais mithalten.

<b>Standortansprüche</b>	humoser Boden, gute Wasserführung, ansonsten anspruchslos,
<b>Pflanz-/Saattermin</b>	Pflanzung: Anfang Mai bis Ende Juni, Saat: Mitte April bis Mitte Juni
<b>Pflanz-/Saatechnik</b>	Pflanzen: Pflanzmaschine oder Handpflanzung, Reinsaat oder Untersaat im Mais: Einzelkornsämaschine, Drillmaschine
<b>Pflanzdichte/Saatstärke</b>	4 Pflanzen/m <sup>2</sup> , 2,5 – 3,0 kg/ha bzw. 18 keimf. Körner/m <sup>2</sup>
<b>N-Düngung</b>	1. Jahr: 100 kg N/ha abzgl. Nmin; 2. Jahr: 120 - 150 kg N/ha abzgl. Nmin je nach Ertrag. Eine organische Düngung mit Gülle oder Gärrestenist möglich.
<b>Grunddüngung</b>	nach Entzug, bei 150 dt TM/ha: 280 – 420 kg CaO, 240 – 300 kg K <sub>2</sub> O, 60 – 70 kg P <sub>2</sub> O <sub>5</sub> , 85 – 115 kg MgO
<b>Pflanzenschutz</b>	mechanische und chemische Unkrautbekämpfung möglich
<b>Ernte</b>	Ende August bis September etwa zum Blühende bei TS-Gehalten von rund 28 % mit dem Feldhäcksler und Seitenschneidwerk
<b>Ertrag</b>	GPS-Ernte ca. Ende August bis Anfang September mittels Häcksler, TS-Gehalte um 28 % anstreben, Ertragsniveau je nach Bodengüte bis 200 dt TM/ha
<b>Methanausbeute</b>	220 bis 290 Normliter Methan je Kilogramm oTM (eigene Untersuchungen der Bayerischen Landesanstalt für Landwirtschaft - ILT), laut KTBL 280 Normliter Methan je Kilogramm oTM
<b>Ende der Nutzung</b>	Umbruch mit Scheibenegge oder Pflug, eventuell nach vorheriger Abtötung mit einem Totalherbizid